

## R. Voigtländer's Verlag in Leipzig

Durch die Post versandte ich soeben folgendes Rundschreiben. Handlungen, denen es versehentlich noch nicht zugegangen sein sollte, steht es noch im Original zu Diensten:

Im Herbst dieses Jahres erscheint:

Leipzig, im August 1910

# Das deutsche Studententum von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart

von Dr. Friedrich Schulze und Dr. Paul Szymank

Groß 8° XXIII, 487 S. Preis M. 7.50, in prächtigem Ganzleinenband nach einem Entwurf des Prof. Hugo Steiner-Prag M. 9.—

Die Widmung des Werkes hat die Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin zu ihrem Jubiläum angenommen.

### Berechtigung und Bedeutung dieses Buches?

Es gibt 40000 Schriften über Universitätswesen, und doch bisher keine zulängliche, keine leicht lesbare Übersicht über die Geschichte, über das Entstehen, Werden und den heutigen Stand des deutschen Studententums.

Jeder ehemalige Student singt: „O alte Burschenherrlichkeit“; ein Gedebuch aber der goldenen Universitätszeit in Gestalt einer zusammenfassenden Darstellung der Burschenherrlichkeit alter und neuer Zeit fehlt ihm.

So reich die studentische und Universitätsliteratur ist — eine so umfassende Darstellung des Studenten- und Universitätslebens, wie sie das Buch von Schulze und Szymank bietet, gibt es bisher noch nicht. Um so verwunderlicher, als das deutsche Studentenleben ein wichtiger Teil des gesamten deutschen Kulturlebens ist.

Kloster- und Domschulen, Vaganten, Scholaren, die Universitäten in Paris und Bologna, die deutsche Universität vor und nach der Reformation, Studentensitten, Studentensprache, Trinksitten, Duell, Korps, Burschenschaft, katholische Korporationen, Freistudenten, Frauenstudium, die studentische Kultur der Gegenwart — das sind nur einige wenige der Stichworte, die auf die starke Beeinflussung unseres ganzen Volkes seit Jahrhunderten schließen lassen.

Eben darum — und das bitte ich als wichtig für den buchhändlerischen Vertrieb zu beachten — ist das Buch von Schulze und Szymank nicht etwa nur für aktive Studenten geeignet oder bestimmt. Nein — jeder „alte Herr“, jeder Mann akademischer Bildung (neuerdings auch jede akademisch gebildete Frau) kommt als Käufer in Betracht. Und bei einem entsprechenden Aussehen eignet sich das Buch auch zu Geschenken — zum Beispiel für die Abiturienten, die zur Hochschule übergehen wollen.

Über die Verfasser wäre kurz zu sagen, daß Herr Dr. Friedrich Schulze dem Buchhandel wohlbekannt ist als Herausgeber des Werkes „Die Franzosenzeit in deutschen Landen 1806—1815“ (2 Bände; R. Voigtländer's Verlag). Herr Dr. Paul Szymank ist langjähriger studentischer Publizist, Verfasser vielbesprochener Bücher über Hochschulwesen. Beide Herren haben jahrelange Vorstudien zu dem Buche gemacht.

### Bezugsbedingungen

Wegen der fast unbegrenzten und konkurrenzlosen Absatzfähigkeit, weil hier in der Tat einmal eine „Lücke“ auszufüllen ist, dürften sich „Schulze und Szymank, Das deutsche Studententum von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart“ für einen besonders tatkräftigen, planmäßigen, buchhändlerischen Vertrieb in hohem Maße eignen, nicht etwa nur in Universitätsstädten, sondern überall, auch im Ausland, wo zahlreiche ehemalige deutsche Studenten leben und man allgemein einer sachkundigen Schilderung deutschen Studentenlebens immer Interesse entgegenbringt. Handlungen, welche die Mühe nicht scheuen, Versendungen an alle akademisch Gebildeten ihres Bereiches bis auf die Dörfer hinaus vorzunehmen, werden mit dem Ergebnis sicher zufrieden sein. — Die Mühe soll aber auch lohnen. Ich liefere:

**Fest:** Einzelne Exemplare mit 33 1/3 %

7/6 Expl. ungebunden (Ladenpreis  $7 \times 7\frac{1}{2} = \text{M. } 52.50$ ) für M. 30.— (43%),

7/6 Expl. gebunden (Ladenpreis  $7 \times 9 = \text{M. } 63.—$ ) für M. 36.— (43%).

25 Expl. ungebunden (Ladenpreis  $25 \times 7\frac{1}{2} = \text{M. } 187.50$ ) für M. 93.75 (50%),

25 Expl. gebunden (Ladenpreis  $25 \times 9 = \text{M. } 225.—$ ) für M. 112.50 (50%).

**Bedingt:** 33 1/3 %, soweit mir der Vorrat erlaubt. Festbesteller werden selbstverständlich bevorzugt.

**Prospektkarten** liefere ich zur Einzelverfendung an ausgewählte Adressen unberechnet. Ausdruck der Firma für das erste Hundert 1 Mark, jedes folgende Hundert 50 Pf.

R. Voigtländer's Verlag in Leipzig